

Gesamtnote **1,9**

Stadt
Ingolstadt

IHK-Standortumfrage
2017

Ergebnisse für die Stadt Ingolstadt

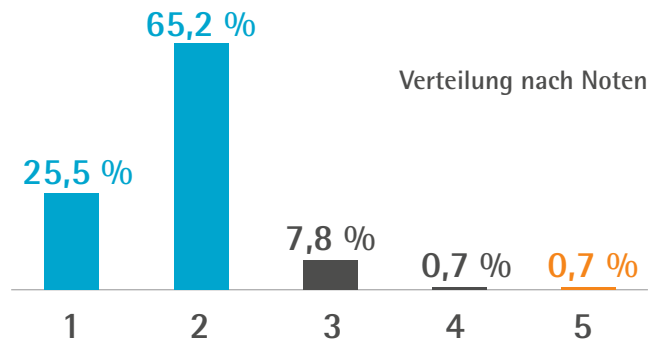
Stadt Ingolstadt: Top oder Flop?

Wie beurteilen die Unternehmen die Stadt Ingolstadt als Wirtschaftsstandort? Im stetig härter werdenden Wettbewerb müssen Standorte heute optimale Bedingungen bieten, die es den Unternehmen erlauben, höchste Produktivität zu erzielen. Günstige Standortfaktoren beeinflussen nicht nur Ansiedlungsvorhaben und Investitionsentscheidungen positiv, sie wirken auch Abwanderungstendenzen, Produktionsverlagerungen und Betriebsschließungen entgegen.

Um herauszufinden, wo die heimischen Betriebe Stärken und Schwächen sehen, wurden zum zweiten Mal nach 2015 in einer repräsentativen Stichprobe im Zeitraum Februar/März 2017 Unternehmen in ganz Oberbayern zu ihrer Standorteinschätzung befragt. Aus der Stadt Ingolstadt beteiligten sich 143 Betriebe an der Umfrage und gaben für 44 Standortfaktoren in den Kategorien Infrastruktur, Arbeitsmarkt/Fachkräfte, Standortkosten, Unternehmensumfeld/Marktpotenzial/Netzwerke, Attraktivität des allgemeinen Umfelds und Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung jeweils ihre individuelle Bedeutung und Zufriedenheit an. Zur Auswertung wurde immer der Mittelwert der jeweiligen Rückmeldungen bzw. der prozentuale Anteil der Nennungen errechnet. Die Bewertungsskala ist am Schulnotensystem orientiert und reicht von 1 (sehr gut/sehr wichtig) bis 5 (sehr schlecht/völlig unwichtig).

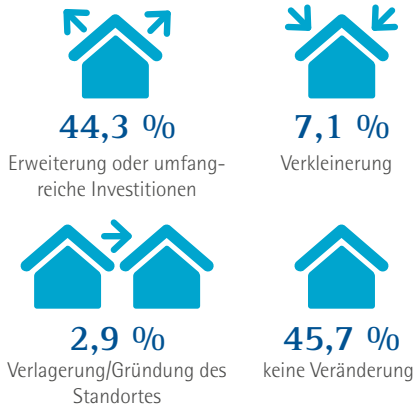
Gesamtnote für den Standort

Ø 1,9

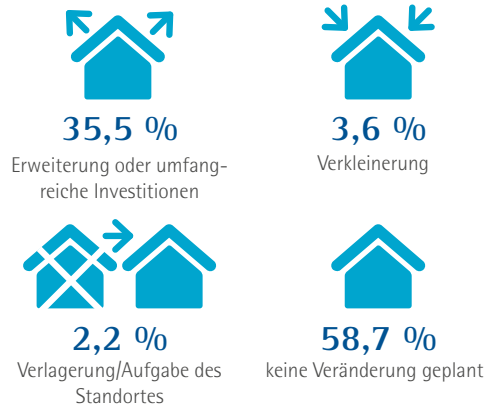


Entwicklung der Unternehmensstandorte

In den letzten 3 Jahren



In den nächsten 3 Jahren

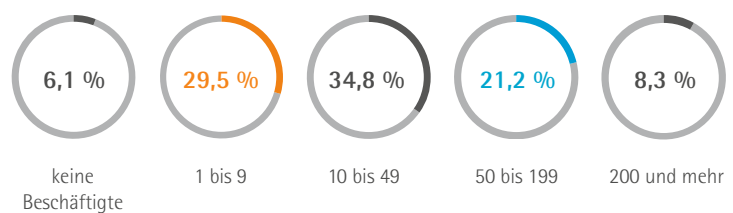


Struktur der befragten Unternehmen

Branchenverteilung



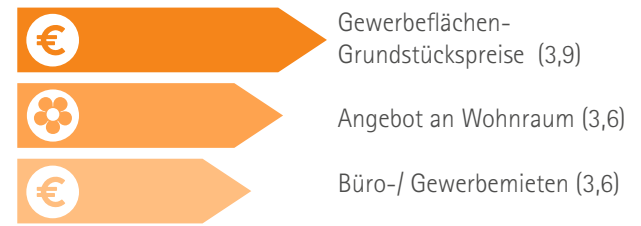
Mitarbeiterzahl



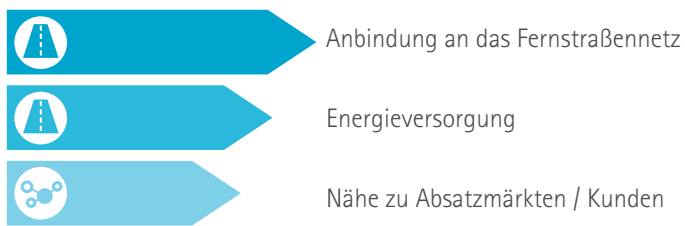
Höchste Zufriedenheit



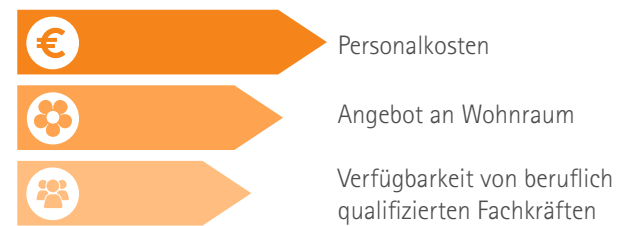
Geringste Zufriedenheit



Stärken

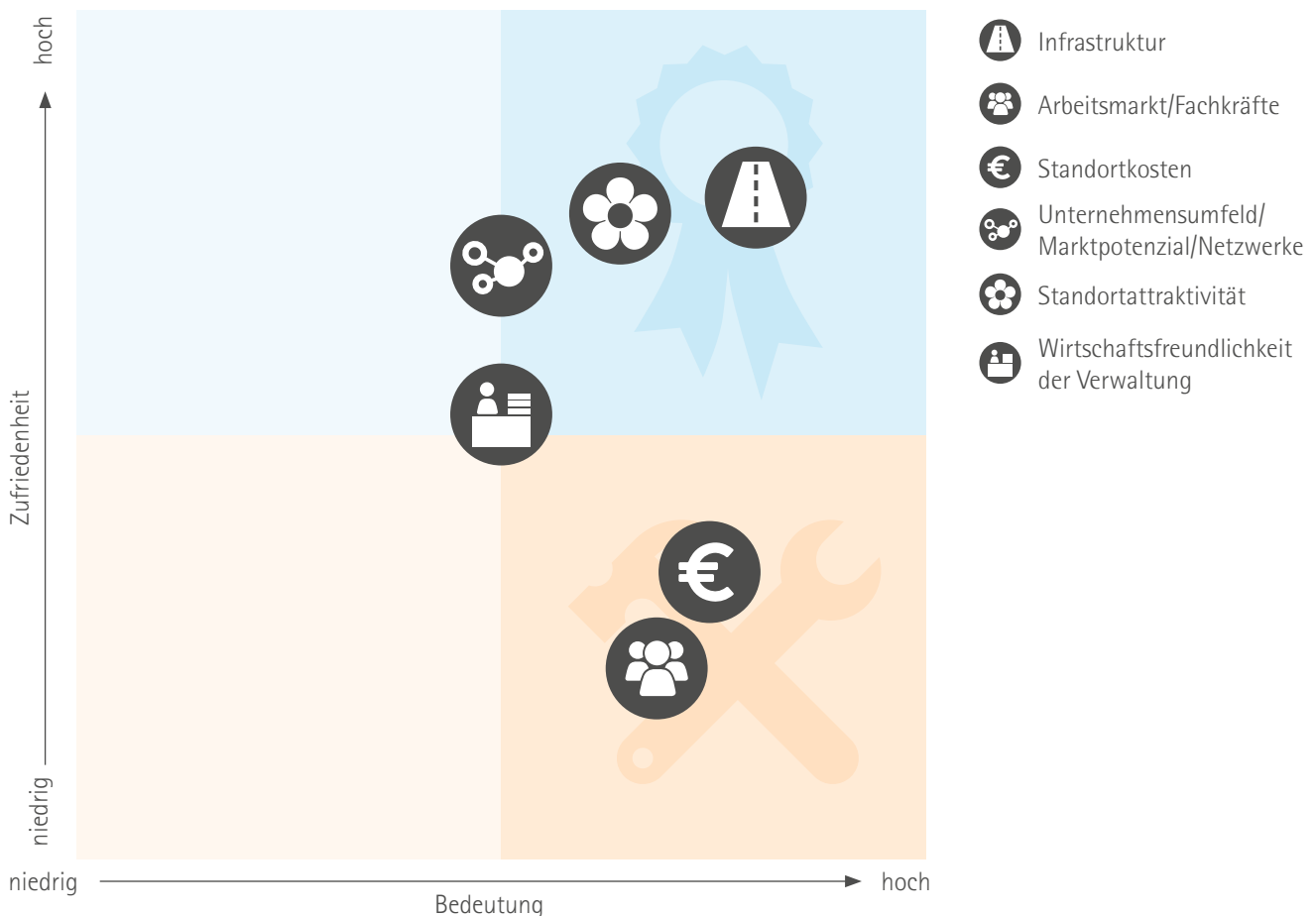


Handlungsbedarf









Standortfaktoren, die für die Unternehmen eine hohe Bedeutung haben und gleichzeitig gut benotet wurden, bilden die Stärken einer Region. Der größte Handlungsbedarf herrscht hingegen bei den Standortfaktoren und -kategorien, die eine hohe Bedeutung für die Unternehmen haben, aber schlecht beurteilt wurden.

Bewertungsprofil der Standortkategorien



Einzelergebnisse

	Bedeutung	Zufriedenheit
 INFRASTRUKTUR	1,6	2,2
Regionales Straßennetz	1,6	2,3
Anbindung an das Fernstraßennetz	1,9	1,8
Angebot des ÖPNV	2,4	2,8
Anbindung Schiene Güterverkehr	3,9	3,0
Anbindung Schiene Personenverkehr	3,0	2,8
Anbindung Luftverkehr	3,5	2,8
Breitbandversorgung	1,5	2,6
Energieversorgung	1,8	1,9
Angebot Gewerbeflächen/-immobilien	2,3	3,3
 ARBEITSMARKT/FACHKRÄFTE	1,7	3,2
Verfügbarkeit von akademisch qualifizierten Fachkräften	2,7	3,0
Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Fachkräften	1,7	3,3
Verfügbarkeit von Auszubildenden	2,4	3,2
Verfügbarkeit von an- und ungelerten Arbeitskräften	2,9	3,1
Angebot beruflicher Ausbildungseinrichtungen	2,6	2,5
Angebot beruflicher Weiterbildung	2,3	2,4
Angebot an Fachhochschulen und Universitäten	2,6	2,1
Loyalität und Motivation der Mitarbeiter	1,3	2,2
 STANDORTKOSTEN	1,7	3,0
Personalkosten	1,6	3,3
Energiepreise	2,0	2,8
Kommunale Abgaben	2,2	2,8
Gewerbe- und Grundsteuer	2,1	2,9
Gewerbeflächen-Grundstückspreise	2,2	3,9
Büro-/ Gewerbemieten	2,1	3,6
 UNTERNEHMENSUMFELD/MARKTPOTENZIAL/NETZWERKE	2,0	2,2
Nähe zu Absatzmärkten / Kunden	1,7	1,9
Nähe zu Beschaffungsmärkten / Zulieferern	2,6	2,4
Kaufkraft am Standort	2,3	1,9
Angebot an unternehmensnahen Dienstleistungen	2,3	2,3
Unternehmensnetzwerke	2,4	2,5
Nähe zu Forschungseinrichtungen / Innovationstransfer	3,1	2,5
 STANDORTATTRAKTIVITÄT	1,9	2,2
Image des Standortes	2,0	2,0
Kinderbetreuungsangebot	2,5	2,5
Schulangebot	2,4	2,0
Angebot an Wohnraum	1,8	3,6
Attraktivität Wohnumfeld	2,0	2,5
Innenstadttattraktivität / Einkaufsmöglichkeiten	2,2	2,9
Medizinische Versorgung	1,9	2,0
Freizeit- und Sportangebot	2,1	2,1
Kulturangebot	2,3	2,4
 WIRTSCHAFTSFREUNDLICHKEIT DER VERWALTUNG	2,0	2,6
Dauer von Genehmigungsverfahren	1,9	2,8
Gewerbeflächenpolitik der Kommune	2,3	3,0
Angebote der Wirtschaftsförderung	2,3	2,9
Standortmarketing der Kommune	2,5	2,9
Digitale Verwaltungsverfahren	2,4	2,9
Bürokratiearme Verwaltung / Unternehmerfreundlichkeit	1,8	3,0

Die übergeordneten Standortkategorien wurden separat abgefragt. Sie sind nicht der errechnete Mittelwert aus den einzelnen Standortfaktoren einer Kategorie.

Stadt Ingolstadt

Wie es ist

- Die Stadt Ingolstadt wird von ihren Unternehmen mit einer Gesamtnote von 1,9 als Topstandort bewertet und rangiert damit oberbayernweit auf Platz drei.
- Über 90 % der befragten Betriebe bewerten ihren Standort mit „gut“ oder „sehr gut und knapp 9 von 10 Firmen würden die Stadt Ingolstadt erneut als Unternehmenssitz wählen.
- Im Vergleich zur letzten Befragung hat sich die Gesamtbewertung jedoch etwas verschlechtert (1,7) und auch die einzelnen Standortfaktoren werden im Trend schlechter beurteilt.
- Besonders wichtig sind den Ingolstädter Unternehmen die Loyalität und Motivation der Mitarbeiter, die Breitbandversorgung sowie die Personalkosten.
- Die größte Zufriedenheit herrscht am Standort mit der hervorragenden Anbindung an das Fernstraßennetz (1,8), der Kaufkraft am Standort (1,9) und der Energieversorgung (1,9).
- Die Stärken des Standortes sind aus Sicht der Unternehmen neben der Fernstraßenanbindung und der Energieversorgung die Nähe zu Absatzmärkten und damit den Kunden.
- Unzufrieden sind die ansässigen Unternehmen vor allem mit der mangelnden und preisintensiven Flächenversorgung. Die Gewerbeflächen-Grundstückspreise (3,9), die mangelnde Verfügbarkeit von bezahlbarem Wohnraum (3,6) sowie die Büro- und Gewerbemieten (3,6) sorgen für die größte Unzufriedenheit in der Stadt Ingolstadt.
- Handlungsbedarf besteht aus Sicht der Betriebe vorrangig bei der Reduzierung der Personalkosten, der Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum sowie einer Verringerung des Fachkräftemangels bei den beruflich Qualifizierten.
- Trotz der sehr guten Gesamtbewertung hatten knapp 26 % der Ingolstädter Unternehmen bereits mit einer Wachstumsverzögerung durch Standortmängel zu kämpfen. Das sind 8 % mehr als in der Befragung des Jahres 2015. Hauptgründe dafür waren fehlende Fachkräfte, eine mangelnde Verfügbarkeit von Gewerbeflächen und -immobilien sowie hohe Standortkosten.
- Die Ingolstädter blicken positiv in die Zukunft, mehr als jedes dritte Unternehmen plant, in seinen Unternehmensstandort zu investieren oder diesen zu erweitern.

Was zu tun ist

Fachkräftemangel bei den beruflich Qualifizierten verringern

- Ein Mangel an beruflich qualifizierten Fachkräften führt zu Qualitäts- und Know-How-Verlust im Unternehmen. Außerdem steigen die Beschaffungskosten durch die starke Wettbewerbssituation um beruflich qualifizierte Fachkräfte.
- Um die Betriebe in der Stadt Ingolstadt weiterhin wettbewerbsfähig zu halten, müssen geeignete Maßnahmen getroffen werden.
- Dafür ist eine stärkere Vernetzung von Schule, Politik und Wirtschaft unabdingbar. Gleichwohl sollte jedes Unternehmen attraktive Angebote in Sachen Beruf und Familie, Gesundheitsförderung oder flexiblere Arbeitszeitmodelle vorhalten.

Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum

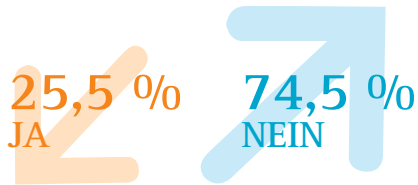
- Es muss dringend ein ausreichendes Angebot an bezahlbarem Wohnraum in der Stadt Ingolstadt bereitgestellt werden, um die Nachteile für Unternehmer und Arbeitnehmer zu minimieren.
- Ein knappes Wohnraumangebot sorgt für Fachkräftemangel, der wiederum die Konkurrenzsituation zwischen den Unternehmen anheizt. Dies führt zu höheren Personalkosten und somit zu einer finanziellen Belastung der Unternehmen.

Bereitstellung bezahlbarer Gewerbeflächen und -immobilien

- Ausreichender Gewerbegrund ist für expandierende und neue Unternehmen unabdingbar – ohne adäquate Flächen und Immobilien stockt das Wachstum der Unternehmen und somit die regionale Wirtschaft.
- Es muss ein ausreichendes Angebot zu erschwinglichen Preisen in der Stadt Ingolstadt bereitgestellt werden. Wenn sich vor allem kleine und mittelständische Betriebe keine Gewerbegrundstücke leisten können, wird das Wirtschaftswachstum darunter leiden.

Stadt Ingolstadt – Verzögerungen des Unternehmenswachstums

Verzögerung des Unternehmenswachstums durch Standortfaktoren



Häufigste Verzögerungsgründe



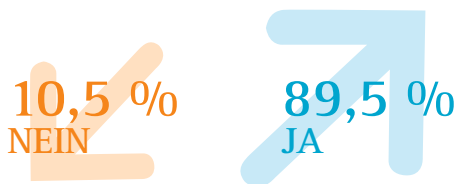
„ Standort- und Produktionskosten sehr hoch, Verfügbarkeit von Fachkräften sehr schwierig – daher Tendenz zur Verlagerung ins Ausland.
Hersteller von Kunststoffwaren, 19 Mitarbeiter, seit 2010 am Standort

„ Keine Grundstücksentwicklungen möglich, mehr Bauland durch die Stadt ausweisen.
Bauträger, 5 Mitarbeiter, seit 2005 am Standort

„ Fachkräftemangel, Angebot an Wohnraum und Mietpreise.
Vermittler von Arbeitskräften, 84 Mitarbeiter, seit 1997 am Standort

„ Qualifiziertes Fachpersonal zu bekommen, ist schier unmöglich.
Hersteller von Kraftwagenteilen, 140 Mitarbeiter, seit 1978 am Standort





Nochmalige Standortentscheidung



Was zu tun ist – Kurzfassung

- Bereitstellung adäquater Gewerbeflächen und -immobilien
- Fachkräftemangel bei den beruflich Qualifizierten verringern
- Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum

Impressum

IHK für München und Oberbayern, Balanstraße 55-59, 81541 München  089 5116-0  info@muenchen.ihk.de  ihk-muenchen.de
Ansprechpartnerin: Rebecca Wippersteg  rebecca.wippersteg@muenchen.ihk.de
Gestaltung: Ideenmühle, Eckental; Druck: Satz & Druck Peter Molnar, Wielenbach
Stand: Mai 2017. Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.